



I - Schule

Anfrage der SPD-Fraktion vom 06.02.2023 zu Lehrerversorgung, Unterrichtsausfall und Schulsozialarbeit

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	08.03.2023	Kenntnisnahme

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Mit Schreiben vom 06.02.2023 stellte die SPD-Fraktion die als Anlage beigefügte Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales am 08.03.2023.

Diese wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist die aktuelle Lehrer:innenversorgung Stellen an den Wipperfürther Schulen einschließlich der Sonderpädagogen:innen – Ein Soll/Ist Vergleich ist wünschenswert - Wenn es Unterbesetzungen gibt, in welchen Fachbereichen?

Zu den Wipperfürther Grundschulen konnte das Schulamt des Oberbergischen Kreises die nachfolgenden Informationen liefern:

Städtischer Grundschulverbund Nikolausschule

14 Klassen	14 Klassenleitungen	-8 Std zum Minimalplan
1 sozialpäd. Fachkraft	28 Std	28 Std stehen der Schule als Sockelausstattung zu
2 Sonderpädagogen	3 / 28 Stunden	14 Std stehen der Schule als Sockelausstattung zu

Städtischer Katholischer Grundschulverbund St. Antonius

15 Klassen	17 Klassenleitungen	-7 Std zum Minimalplan
1 sozialpäd. Fachkraft	28 Std	28 Std stehen der Schule als Sockelausstattung zu
4 Sonderpädagogen	3 / 3/ 10/ 16 Stunden	14 Std stehen der Schule als Sockelausstattung zu

Städtischer Ökumenischer Grundschulverbund KGS Agathaberg EGS Albert Schweitzer

6 Klassen	6 Klassenleitungen	-8 Std zum Minimalplan
1 sozialpäd. Fachkraft	28 Std	14 Std stehen der Schule als

		Sockelausstattung zu
2 Sonderpädagogen	8 / 28 Stunden	14 Std stehen der Schule als Sockelausstattung zu

Der Minimalplan der Vorgaben zur Stundentafel konnte in allen Schulen mit zusätzlicher Unterstützung durch Abordnungen und Einstellung von Vertretungskräften erfüllt werden. Vertretungssituationen ergaben sich lediglich durch ad-hoc-Vertretungsbedarfen, jedoch nicht inunüblichem Ausmaß.

Die nachfolgenden Informationen zu den weiterführenden Schulen stammen von der jeweiligen Schule direkt:

Konrad-Adenauer-Hauptschule

- 1 Sonderpädagog*in offen
- 2 A12 Stellen offen
- 1 MTP Stelle offen

Alle o.g. Stellen sind der Schule zugewiesen – die Schule bekommt nur keine Bewerber (unabhängig von Fächern),
Anmerkung: Oftmals ist der Grund die mangelnde Attraktivität der Schulstadt und die Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs Richtung Köln.

Hermann-Voss-Realschule

- grundsätzlich leicht unterbesetzt
- 1 aktuelle Stellenausschreibung für die Stelle einer Lehrkraft, die länger in Elternzeit bleibt (diese Stelle wurde bereits dreimal erfolglos ausgeschrieben)
- die Stelle des 2. Konrektors ist unbesetzt, was zu einer Unterbesetzung der Schulleitung führt (diese Stelle wurde bereits zweimal erfolglos ausgeschrieben)
- Englisch-Fachschaft ist besonders belastet, da zum einen eine Englisch-Lehrkraft seit 1 Jahr erkrankt ist (die Vertretungsstelle ist besetzt, jedoch nicht in vollem Stundenumfang) und zum anderen eine schwangere Kollegin nicht vollständig einsatzfähig ist
- grundsätzlich müssen erkrankte Kolleg*innen im Schulalltag regelmäßig vertreten werden

Engelbert-von-Berg-Gymnasium

- Lehrerüberhang (d. h. dem E.v.B. sind mehr Lehrer*innen zugeordnet als ihm gemäß Schülerzahlen zustehen)
- 4 Lehrer*innen sind langzeiterkrankt; Geld für Vertretungslehrer*innen wurde teilweise zur Verfügung gestellt, jedoch können aufgrund von Personalknappheit auf dem Markt nicht alle Vertretungsstellen besetzt werden

2. Muss Unterricht (einschließlich Förderunterricht) ausfallen oder kommen Kurse nicht zustande, weil entsprechende Lehrer:innen fehlen? Mussten Klassen zusammengelegt werden und welche Frequenzen waren die Folge?

Hermann-Voss-Realschule

- Musik kann im laufenden Schuljahr nicht unterrichtet werden, weil Musiklehrer*innen dauerhaft erkrankt oder in Elternzeit sind

Konrad-Adenauer-Hauptschule

- Es fällt kein Förderunterricht aus und es mussten auch keine Klassen zusammengelegt werden. (Mehrarbeit)

Engelbert-von-Berg-Gymnasium

- aufgrund der o. g. Personalknappheit (Vertretungsstellen) kommt es temporär und punktuell zu Unterrichtsausfällen, viele Stunden werden durch das restliche Kollegium abgedeckt (große zusätzliche Belastung)
- es gibt keine dauerhaften Klassenzusammenlegungen, manchmal muss ein/e Lehrer*in jedoch zwei Klassen gleichzeitig betreuen

Das Schulamt des Oberbergischen Kreises hat in Bezug auf die Grundschulen nachfolgende Stellungnahme abgegeben:

Städtischer Ökumenischer Grundschulverbund KGS Agathaberg EGS Albert Schweitzer

- Im laufenden Schuljahr ist mit einer Ausnahme für keine Altersstufe auch nur eine einzige Unterrichtsstunde ausgefallen. Die Ausnahme bestand derzeit aus einer 5. und einer 6. Stunde an einem Donnerstag im November. Hier wurde mit allen Schülerinnen und Schülern der Arbeitsauftrag für diese Doppelstunde mit einer Lehrkraft besprochen und danach wurden die Schülerinnen und Schüler, die am Betreuungsangebot teilen nehmen, durch das Personal der Betreuung bei der Durchführung des Arbeitsauftrages beaufsichtigt. Die übrigen SuS wurden durch die Lehrkraft bei der Erledigung der Aufgabe begleitet.

Um dem Unterrichtsausfall zu vermeiden, wird der Unterricht im Vertretungsfall in Doppeljahrgängen organisiert. In diesem Fall werden die Jahrgänge 1 und 2 bzw. die Jahrgänge 3 und 4 jeweils durch eine Lehrkraft unterrichtet. Im ersten Halbjahr gingen die Jahrgänge 1 und 2 mit Doppelbesetzung in den Sportunterricht, während zeitgleich die Jahrgänge 3 und 4 beim Schwimmunterricht waren.

In diesem Halbjahr wird sowohl der Musikunterricht als auch der Religionsunterricht in Doppeljahrgängen unterrichtet. Wenn alle Lehrkräfte im Dienst sind, werden die Fachkolleginnen dabei in Doppelbesetzung unterstützt, um unterrichtsimmanent zu fördern.

Aktuell schwimmen die 4ten Jahrgänge beider Standorte gemeinsam und der Sportunterricht. Die Jahrgänge 1 und 2 werden gemeinsam im Sport unterrichtet.

Bei der Sitzung des Ausschusses wird jedoch die Regionalgruppensprecherin des hiesigen Grundschulbezirks, Frau Mittelman, anwesend sein und ergänzende Auskünfte geben.

3. Wie gestaltet sich die Schulsozialarbeit an Wipperfürther Schulen im Primär- und Sekundarbereich? Wie viele Stunden können an den einzelnen Schulen angeboten werden? Werden die Bedarfe hinreichend bedient?

Die Hansestadt Wipperfürth stellt insgesamt 2,0 Stellenanteile für die kommunale Schulsozialarbeit zur Verfügung. Aktuell sind davon 1,0 Stellenanteile vakant. Die restlichen 1,0 Stellenanteile werden durch zwei Schulsozialarbeiter*innen besetzt.

Im Sekundarbereich wird die Hermann-Voss-Realschule von einem Schulsozialarbeiter (0,5 Stellenumfang) begleitet. Dort liegt der Fokus vor allem im Bereich der Beratung und im intervenierenden Anteil der kommunalen Schulsozialarbeit. Präventive Angebote zu verschiedenen Thematiken werden ebenfalls bei Bedarf angeboten. Weiterhin werden die jährlichen Projektstage „Fit fürs Leben?!“ von der Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit dem Förderprojekt „Einsteigen! Aufsteigen!“ koordiniert und begleitet. Insgesamt werden an der Hermann-Voss-Realschule 10 Stunden (2 Vormittage) angeboten.

Das Engelbert-von-Berg-Gymnasium wird aufgrund des Personalmangels aktuell nicht durch die kommunale Schulsozialarbeit unterstützt. Es besteht dringender Bedarf.

Darüber hinaus ist an der Konrad-Adenauer-Hauptschule Herr Vaupel, Landesbediensteter, im Rahmen der Schulsozialarbeit tätig.

Der Bereich der kommunalen Schulsozialarbeit wird im Primarbereich aktuell mit einem Stellenumfang von 0,5 bedient. Die vorhandenen Bedarfe der jeweiligen Grundschulen können also auch in diesem Bereich nicht hinreichend bedient werden. Im Einzelnen lässt sich dies im Folgenden darstellen:

Städtischer Katholischer Grundschulverbund St. Antonius

Der Grundschulverbund hat vor Ort kein regelmäßiges Angebot der Schulsozialarbeit. In Krisensituationen wird die Schulsozialarbeiterin informiert und notwendige Schritte eingeleitet. Der eigentliche Bedarf wird aktuell nicht hinreichend bedient.

Städtischer Ökumenischer Grundschulverbund KGS Agathaberg und EGS Albert Schweitzer

Der Grundschulverbund wird von der kommunalen Schulsozialarbeit begleitet. Einmal wöchentlich ist eine 1,5-2 stündige Präsenz (Mi) der Schulsozialarbeiterin möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit im telefonischen Austausch zu sein, mit ggfs. weiterer Terminvereinbarung. Der eigentliche Bedarf wird aktuell nicht hinreichend bedient.

Städtischer Grundschulverbund Nikolausschule

Dieser Grundschulverbund wird ebenfalls von der kommunalen Schulsozialarbeit begleitet. An festen Tagen (Mo/Do) wird hier in einem Stundenumfang von ca.10-12 Stunden die Schule/OGS seitens der Schulsozialarbeit unterstützt. Auch hier liegt der Fokus vor allem in beratenden und intervenierenden Maßnahmen sowie Kleingruppenarbeit. Dennoch wird auch hier der eigentliche Bedarf aktuell nicht hinreichend bedient.

Im Rahmen der Stellennachbesetzung der vakanten Stelle wird auch die Beauftragung von Dritten mit der Aufgabe der Schulsozialarbeit geprüft.

Anlage:

Anfrage der SPD-Fraktion zur Lehrerversorgung